

# Licht und Schatten = Ombre et lumière

Autor(en): **Schubert, Bernd**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **43 (2004)**

Heft 2: **Licht und Schatten = Ombre et lumière**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Licht und Schatten  
Ombre et lumière

**L**icht und Schatten, hell und dunkel, Tag und Nacht – Antagonismen eigentlich, doch untrennbar miteinander verbunden. Das eine kann ohne das andere nicht sein. Die Grenzen sind unscharf, waren es schon immer. Doch die Bedürfnisse der «24-Stunden-Erlebnis-Gesellschaft» und neue technische Mittel bewegen uns, sie zu verschieben, zu manipulieren, mit ihnen zu spielen.

Licht und Schatten – gleichsam unabdingbare Existenzgrundlage für Mensch, Tier und Pflanze wie auch Schlüsselement zum Erzeugen von Stimmungen und Gefühlen – sind seit jeher Gestaltungsmittel der Landschaftsarchitektur. Lichtinszenierungen im öffentlichen Raum, mit denen ein neues und ganz spezielles Nachterlebnis geschaffen werden soll, sind – zumindest in ihrer konsequenten Anwendung – neueren Datums.

«Licht-Masterpläne» sind das planerische Instrument, sorgfältig an den verschiedenen Bedürfnissen und Funktionen orientiert, auf die spezifischen örtlichen Verhältnisse abgestimmt. Das setzt Professionalität und Verantwortung voraus. Licht darf nicht einfach in den Nachthimmel verpuffen.

Dunkelheit ist eine wertvolle Ressource. Ein Glühwürmchen in der Nacht zu sehen, ihm überhaupt seine Existenz zu gewähren, muss ebenso möglich sein wie das Erleben eines kunstvoll ausgeleuchteten Stadtteils oder Platzes.

anthos versucht mit diesem Heft eine möglichst vielschichtige Betrachtung des Themas «Licht und Schatten». Die kritische Auseinandersetzung mit nächtlichen Lichtinszenierungen ist ebenso Gegenstand der Artikel wie der funktionale Umgang, das gestalterische Spiel mit Licht und Schatten in der Landschaftsarchitektur, unterschiedlich in verschiedenen Klimazonen und Kulturen.

Bernd Schubert

**O**mbre et lumière, clarté et obscurité, jour et nuit – en principe des antagonismes, et cependant inséparablement liés. L'un ne peut exister sans l'autre. Les limites ne sont pas nettes, elles ne l'ont jamais été. Mais les besoins de la société «avide d'animation 24 heures sur 24» et les nouveaux moyens techniques nous conduisent à repousser ces limites, à les manipuler, à jouer avec elles.

Ombre et lumière – pareillement indispensables en tant que base de l'existence des êtres humains, des animaux et des plantes, mais aussi comme éléments clé pour la création d'ambiances et d'émotions – sont depuis toujours des outils conceptionnels des architectes-paysagistes. Les mises en scène de l'espace public par le biais de l'éclairage sont plus récentes – du moins dans leur application conséquente – elles ont pour but de créer une perception nouvelle et très particulière de la nuit.

Les «plans directeurs d'éclairage», en tant qu'instrument de planification spécifique, sont orientés sur les différents besoins et fonctions, et accordés aux conditions spatiales particulières. Leur établissement exige professionnalisme et responsabilité. La lumière ne doit pas simplement disparaître sans effets dans le ciel nocturne.

L'obscurité est une ressource précieuse. Voir une luciole dans la nuit, et d'abord lui permettre d'exister, doit être tout aussi possible que la découverte d'un quartier de ville ou d'une place urbaine artistiquement éclairés.

anthos tente avec ce cahier de poser des regards multiples sur le thème «ombre et lumière». Au nombre des contributions, la discussion critique des mises en scène lumière, l'utilisation fonctionnelle de l'éclairage, et le jeu créatif avec ombre et lumière dans l'architecture du paysage, au gré des différentes zones climatiques et culturelles.

Bernd Schubert